

# Gesundheit 2020 und die Bedeutung der Messung von Wohlbefinden: Faktenblatt

## Gesundheit 2020: Ziele und Vorgaben

Im September 2012 nahmen Vertreter der 53 Mitgliedstaaten aus der Europäischen Region der WHO das Europäische Rahmenkonzept „Gesundheit 2020“ (s. Kasten) an. Das neue Rahmenkonzept:

- enthält einen Handlungsrahmen, mit dem die Verwirklichung von mehr Gesundheit und Wohlbefinden für alle beschleunigt werden kann;
- beinhaltet für die gesamte Region gültige Zielvorgaben für Gesundheit und Wohlbefinden.

Im Zuge eines intensiven Konsultationsprozesses und der nachfolgenden Zustimmung durch die Mitgliedstaaten aus der Europäischen Region haben sich für „Gesundheit 2020“ insgesamt sechs übergeordnete Ziele herauskristallisiert, die bis 2020 verwirklicht werden sollen.

1. Senkung der vorzeitigen Mortalität in der Europäischen Region bis 2020
2. Erhöhung der Lebenserwartung
3. Abbau gesundheitlicher Ungleichgewichte
4. Förderung des Wohlergehens<sup>1</sup> der Bevölkerung in der Europäischen Region
5. Flächendeckende Versorgung in der Europäischen Region
6. Aufstellung nationaler Zielvorgaben für die Mitgliedstaaten (Dieses Ziel betrifft die von den Mitgliedstaaten eingeführten bzw. einzuführenden Verfahren zur Verwirklichung der Ziele von „Gesundheit 2020“.)

<sup>1</sup> Der engl. Begriff „well-being“ wird hier im Deutschen für die Ebene des Individuums mit „Wohlbefinden“ und für die Ebene der Gesellschaft mit „Wohlergehen“ wiedergegeben.

Eine beratende Expertengruppe schlägt Indikatoren zur Messung des Grades der Erreichung der einzelnen Ziele vor. Das WHO-Regionalbüro für Europa wird die Mitgliedstaaten im Frühjahr 2013 im Hinblick auf die engere Auswahl von Indikatoren um Rat fragen.

## Wohlbefinden: das entscheidende Element von Gesundheit 2020

In der Satzung der WHO wird Gesundheit folgendermaßen definiert: „ein Zustand vollständigen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit oder Gebrechen.“ Dennoch hat es die WHO über 60 Jahre lang versäumt, Wohlbefinden zu messen oder zu dokumentieren; stattdessen war ihr Blick stets auf

**Gesundheit 2020:** ein übergeordnetes gesundheitspolitisches Rahmenkonzept, das einen gesamtstaatlichen Ansatz zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit und zur Krankheitsprävention propagiert.

**Werte und Zukunftsvision:** eine Maximierung der Gesundheitschancen der Bevölkerung auf allen Ebenen, ein Abbau gesundheitlicher Ungleichgewichte und eine Schwerpunktlegung auf die sozialen Determinanten, d. h. die Bedingungen, unter denen Menschen geboren werden, aufwachsen, leben, arbeiten und altern.

Mortalität, Krankheit und Behinderung gerichtet. Eine der zentralen Aufgaben des neuen Rahmenkonzeptes „Gesundheit 2020“ besteht darin, das Wohlergehen der Bevölkerung zu definieren und die Fortschritte bei der Förderung dieses Wohlergehens in der Europäischen Region zu erfassen.

### **Definition von Wohlbefinden**

Wohlbefinden hat zwei Dimensionen: eine subjektive und eine objektive. Maßgebliche Bestandteile des objektiven Wohlbefindens sind die Lebensbedingungen von Menschen und ihre Chancen auf Nutzung ihres Potenzials – Chancen, die unter den Menschen gerecht verteilt sein sollten. Wesentliche Aspekte für objektives Wohlbefinden sind Gesundheit, Bildung, Arbeitsplatz, soziale Beziehungen, Umwelt, Sicherheit, Bürgerbeteiligung, Politikgestaltung, Wohnbedingungen und Freizeit. Subjektives Wohlbefinden ist vor allem mit den Lebenserfahrungen von Menschen verknüpft.

### **Instrumente zur Messung von Wohlbefinden bzw. Wohlergehen**

Zur Messung von Wohlbefinden/Wohlergehen kann ein breites Spektrum verschiedener Instrumente herangezogen werden. Bei manchen von ihnen werden objektive Faktoren wie Luftqualität oder der Grad der Hörschädigung erfasst. Andere beziehen subjektive Messgrößen mit ein, etwa die Zufriedenheit der Menschen mit einem bestimmten Lebensbereich wie dem Beruf oder die Qualität der Umwelt. Manche Messgrößen sind quantitativer, andere qualitativer Art.

Eines der am häufigsten benutzten Instrumente ist die Umfrage, in der meist konkrete Fragen gestellt werden. Inzwischen steht eine sehr hohe Zahl standardisierter Instrumente zur Verfügung, die zusätzliche Informationen über Wohlbefinden in Verbindung mit einer bestimmten Art von Morbidität, gesundheitlichen Beschwerden oder Behinderung liefern. Die häufigsten Themenfelder, die von allen Instrumenten erfasst werden, sind Ökonomie, Gesundheit, Bildung, Gesellschaft und Umwelt.

### **Herausforderungen bei der Messung von Wohlbefinden**

- Wohlbefinden weist mehrere Dimensionen auf und lässt sich daher nur schwer mit einer Messgröße erfassen.
- Wohlbefinden wird oftmals als gleichbedeutend mit Lebensqualität und Glück angesehen, doch schließen diese auch andere subjektive Aspekte ein.
- Innerhalb der verschiedenen Themenfelder ist keine Einheitlichkeit hinsichtlich der gestellten Fragen oder der bewerteten Bereiche gegeben.
- Nur eine begrenzte Zahl von Instrumenten lässt eine Bewertung des Wohlergehens der Gesellschaft zu; die überwiegende Mehrzahl stellt allein auf individuelles Wohlbefinden ab.
- Viele Länder in der Europäischen Region verfügen nicht über die nötigen Kapazitäten zur Erhebung oder Nutzung von Informationen über Wohlergehen auf der landesweiten Ebene.

Internationale Organisationen leisten auf diesem Gebiet eine starke Hilfestellung, und ihre Arbeit ergänzt die Anstrengungen der Länder. Wir beim WHO-Regionalbüro für Europa werden uns die Erfahrungen nationaler Regierungen, anderer internationaler Organisationen

(einschließlich Organisationen der Vereinten Nationen) und der Privatwirtschaft zunutze machen.

- Statt einer Analyse des individuellen Befindens werden wir den Schwerpunkt auf Methoden zur Messung des Wohlergehens der Gesellschaft legen.
- Wir werden externe Faktoren hervorheben, die sich auf das Wohlbefinden auswirken, da die staatliche Politik diese unter Umständen auf längere Sicht beeinflussen kann.
- Für 2013 haben wir uns vorgenommen:
  - die Definition der Begriffe „Wohlbefinden/Wohlergehen“ konzeptionell zu verfeinern;
  - ein breites Spektrum von Themenfeldern und Indikatoren für die Messung von Wohlbefinden/Wohlergehen zusammenzustellen; diese könnten etwa mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) verknüpft sein, die den Rahmen der WHO für die Messung von Gesundheit und Behinderung bildet und die Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD) ergänzt;
  - ein Konzept für die Messung von Indikatoren für Wohlbefinden/Wohlergehen zu entwickeln;
  - zu verdeutlichen, wie Politiker, Gesundheitsfachkräfte und andere maßgebliche Interessengruppen in allen Teilen der Europäischen Region diese Informationen für ihre politischen Entscheidungsprozesse und Handlungskonzepte heranziehen können;
  - eine Vielzahl von Ländern mit unterschiedlichen Daten und Messgrößen zu unterstützen.